

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E. V. / Gegründet 1884

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher.

Vereinigt mit **Insektenbörse** • Stuttgart

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. • Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. • Mk. oder entsprechende Währung.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Schwindsfr. 12 / **Redaktion:** Otto Melhner, Potsdam, Stiftstr. 2

Inhalt: Entomolog. Chronik — H. Giese, Falter-Beobachtungen vom Sommer 1930 aus dem Oberengadin und bei Bergün — C. Scheben, Etwas über die Zucht der schönen Saturnide *Hemileuca nevadensis californica* — H. Rometsch, Beitrag zur Biologie von *Aplasta ononaria* Fuessl (Lep.) — Beobachtungen der Schüलगemeinschaft Duisburg, Totensonntag 1931 — Kleine Mitteilungen

Entomologische Chronik.

Basler Tauschbörse 1931. Die diesmalige Tauschbörse, welche am 25. Oktober in der Burgvogtei stattfand, hat einwandfrei bewiesen, daß diese Veranstaltung schon sehr tiefe Wurzeln gefaßt hat, sodaß uns auch in den schlimmsten Zeiten wirtschaftlicher Depression ein Stock von Sammlern treu bleiben wird, der auch in der Lage ist jedes Jahr Neulinge für unsere Börse zu begeistern. Der Zuzug der auswärtigen Entomologen war wiederum ein bedeutender; die Teilnehmer stammten aus folgenden: Deutschland: Darmstadt, Freiburg i. Br., Karlsruhe, Koblenz, Hütten, München, Säckingen und Schopfheim; Elsaß: Mulhouse; Schweiz: Biel, Dübendorf, Luzern, Rehetobel, Thayingen und Zürich. Aus der Tschechoslowakei und Oesterreich waren Faltersendungen zum Verkauf eingetroffen. Eine allgemeine Anfrage bei den Teilnehmern hat ergeben, daß sich 40% derselben für alle pal. Lepidopteren interessierten, 12,5% für Noctuiden, 12,5% für Geometriden, 7,5% für Par-nassier, 7,5% für Lycaeniden, 5% für Sphingiden, 5% für Arctiden, 4% für Bombyciden, 2,5% für Agrotinae, 2,5% für Erebien, 1% für Psychiden und endlich einige für Coleopteren.

Die allgemeine Wirtschaftskrise ist allerdings nicht ganz ohne Einfluß geblieben; das zeigte sich vor allem in der relativ schwachen Kauflust zahlreicher Teilnehmer, obschon genügend und schönes Material vorhanden war. Wenn auch die Bartransaktionen an Bedeutung wohl hinter den lehtjährigen zurückblieben, so wurden diesmal zweifellos bedeutend mehr Tauschgeschäfte abgeschlossen, sodaß die Börse wiederum den Morgen und den ganzen Nachmittag beanspruchte. Es sei noch erwähnt, daß dieses Jahr zum ersten Mal nennenswerte Geschäfte auch in Coleopteren abgeschlossen wurden.

Henry Beuret, Neu-Münchenstein bei Basel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Beuret [Beuret-Stadelmann] Henry

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 291](#)